

Wie Deutschland das mobile Internet nutzt

Ergebnisse einer Umfrage vom Juni 2013

Copyright and Legal Notice

Copyright © 2013 LANCOM Systems GmbH. All rights reserved. No part of this document may be copied, in any way, without written approval from LANCOM Systems GmbH. All trademarks mentioned are registered trademarks of the particular trademark holder. The information contained in this document has been gathered with greatest care. However the possibility of incorrect details cannot be completely excluded LANCOM Systems GmbH does not accept liability for any errors and their consequences.

Wie Deutschland das mobile Internet nutzt

Ergebnisse einer Umfrage vom Juni 2013

Inhalt

1	Zusammenfassung.....	4
2	Methode	5
3	Ausgangslage.....	5
4	LTE wird als Trend interpretiert	9
	4.1 Bedarf an hohen Datenübertragungsraten wächst	10
	4.2 Arbeitsbereiche.....	11
	4.3 LTE als Motor für eine verbesserte Kommunikation.....	12
5	Kostenvorbehalte stehen der Durchsetzung von LTE entgegen	12
6	Fazit: Nachhaltige Markt-Chancen für LTE	14
7	Über LANCOM Systems.....	15

1 Zusammenfassung

Die Umfrage „Wie Deutschland das mobile Internet nutzt“, durchgeführt von LANCOM Systems im Juni 2013, belegt: LTE (Long Term Evolution) ist bekannt und wird als Trend wahrgenommen – ein Trend, dem viele Unternehmen nicht folgen wollen.

Derzeit nutzen 36 Prozent der Befragten den neuen Mobilfunkstandard LTE. Konkrete Pläne für einen Einstieg in LTE innerhalb des nächsten Jahres hegen nur 16 Prozent. 26 Prozent der Unternehmen planen hingegen einen Umstieg auf LTE innerhalb von zwei Jahren. Knapp 80 Prozent der Unternehmen gehen jedoch davon aus, dass ein Bedarf an derart hohen Datenübertragungsraten schon jetzt vorhanden ist.

Dabei ist LTE schon bei 56 Prozent der Unternehmen regional verfügbar. Etwa 80 Prozent der Teilnehmer der Umfrage wissen über die regionale Verfügbarkeit an ihrem Wohnort und Arbeitsort Bescheid. Die Rolle der Kosten schätzen die Unternehmen allerdings sehr unterschiedlich ein.

Von den knapp 40 Prozent der Befragten, die LTE bereits nutzen, nutzen 32 Prozent LTE rein beruflich, 28 Prozent rein privat und etwa 40 Prozent sowohl privat als auch beruflich. Bei 66 Prozent der privaten und 43 Prozent der beruflichen Nutzer erfolgt der Zugang zum LTE-Netz über Smartphone. Der LTE-Router ist beruflich in 43 Prozent und privat in 30 Prozent der Fälle das Mittel der Wahl.

Als die zwei wichtigsten Faktoren, die zu einem erhöhten Bedarf an hohen Datenübertragungsraten führen, nennen die Befragten Video/Fernsehen sowie Live Streams und Video-Konferenzen. Die Umfrageteilnehmer nehmen an, dass vor allen Dingen die interne und externe Unternehmenskommunikation und das Projektmanagement im Unternehmen Vorteile aus der höheren Datenübertragungsraten ziehen.

2 Methode

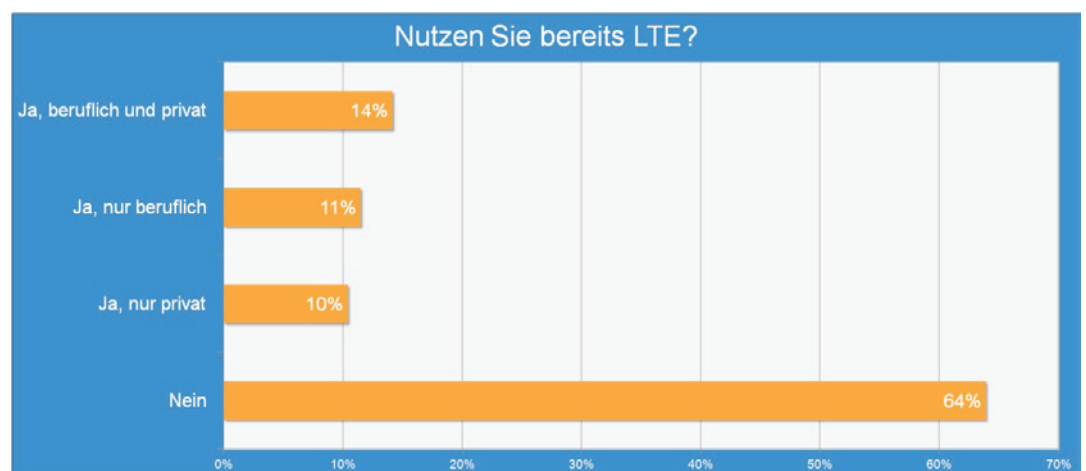
LANCOM Systems hat die Online-Umfrage „Wie Deutschland das mobile Internet nutzt“ vom 10.06.2013 bis 01.07.2013 durchgeführt. Die 374 Teilnehmer der nicht-repräsentativen Befragung wurden über Direktmailings an Kunden und Interessenten von LANCOM Systems sowie über Social-Media-Kanäle und die unternehmenseigene Website gewonnen.

98 Prozent der Teilnehmer sind männlich. 37 Prozent arbeiten in Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern. 14 Prozent sind in Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern beschäftigt. Die Teilnehmer arbeiten in Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen. 57 Prozent gehören Unternehmen aus dem Bereich „IT/Telekommunikation“ an und sechs Prozent dem Bereich „Sonstige Dienstleistungen“.

Der Fragebogen bestand aus 18 inhaltlichen Fragen rund um das Thema LTE, zwei Fragen zu möglichen Entwicklungen in den nächsten zwei Jahren und drei Fragen zum Unternehmen, in denen die Befragten tätig sind.

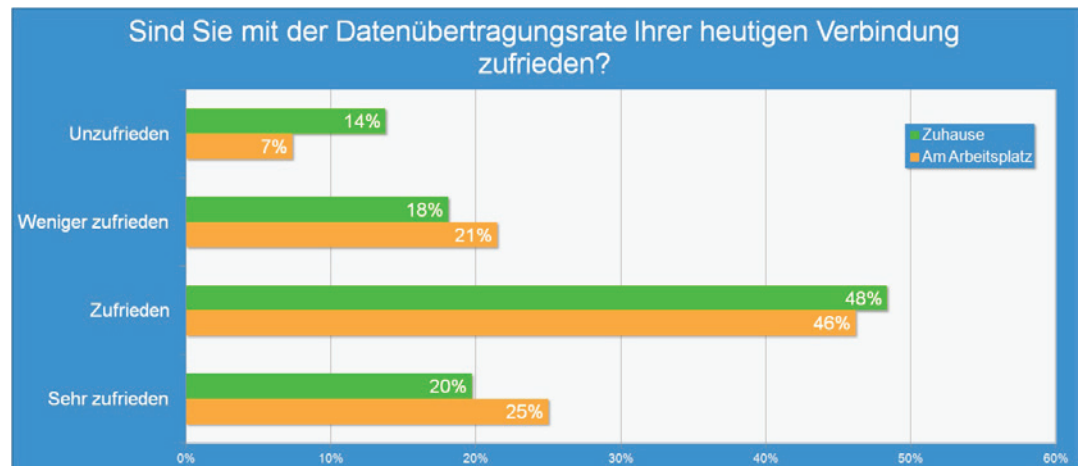
3 Ausgangslage

Die Bekanntheit von LTE liegt heute laut Angaben der Befragten bei 98 Prozent. Sie ist damit vergleichbar mit dem Bekanntheitsgrad der Mobilfunkstandards 3G und UMTS. Dabei fühlen sich nur zwei Prozent schlecht über LTE informiert und 29 Prozent weniger gut. Während sich 53 Prozent gut und 16 Prozent sehr gut informiert fühlen. LTE ist allerdings weniger verbreitet, als der Bekanntheitsgrad vermuten lässt. Nur 36 Prozent der Befragten nutzen LTE, davon nur etwa 32 Prozent rein beruflich, etwa 28 Prozent rein privat und etwa 40 Prozent sowohl privat als auch beruflich.



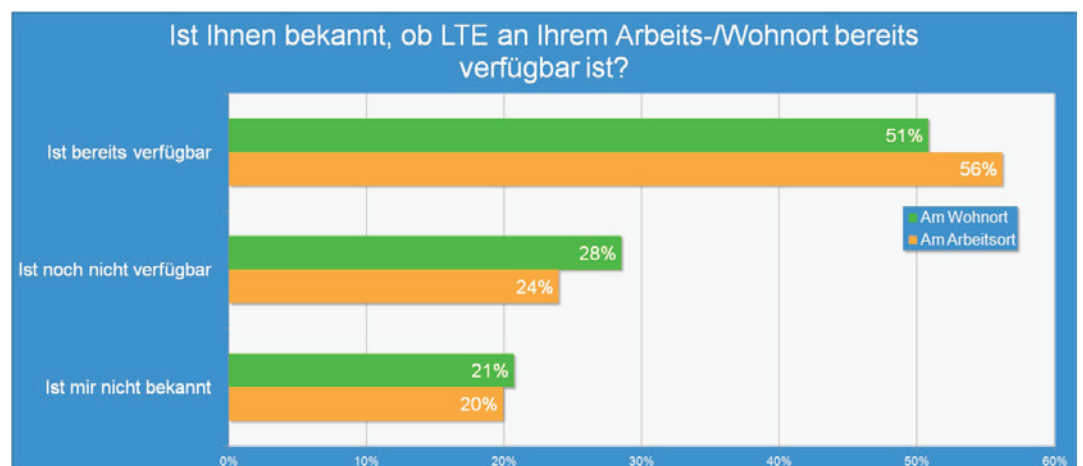
Grafik 1 „Nutzen Sie bereits LTE?“

Knapp 70 Prozent der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Datenübertragungsrate ihrer aktuellen Verbindung. Etwa jeder Vierte ist unzufrieden oder weniger zufrieden. Die Zufriedenheit hängt dabei nicht von der Nutzung von LTE ab, da sowohl die Nutzer als auch die Nicht-Nutzer ähnliche Angaben gemacht haben. Unzufrieden sind die Befragten heute vor allen Dingen mit der Übertragungsrate ihres heimischen Anschlusses. Für heute Unzufriedene könnte LTE eine sinnvolle Alternative darstellen.



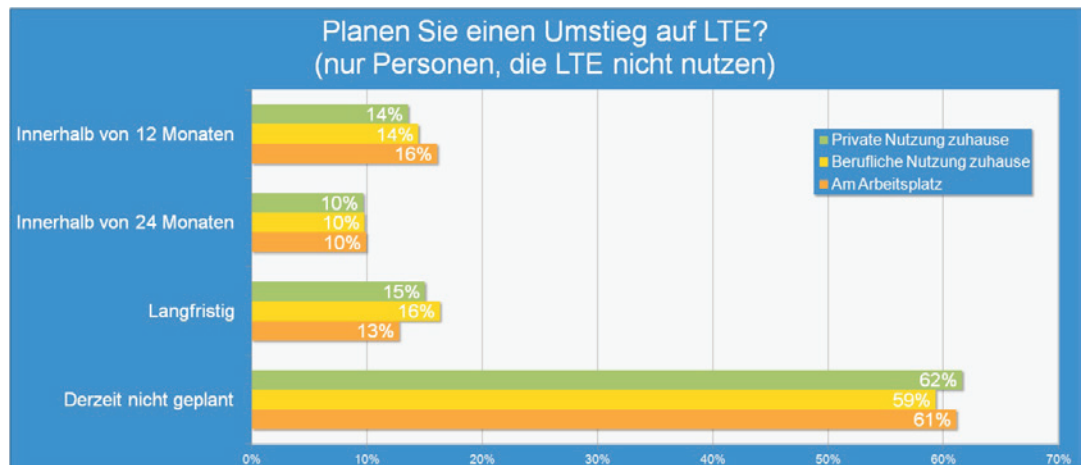
Grafik 2: „Sind Sie mit der Datenübertragungsrate Ihrer heutigen Verbindung zufrieden?“

An mehr als 50 Prozent der Wohn- bzw. Arbeitsorte ist LTE bereits verfügbar. Bei 24 Prozent der Befragten ist LTE noch nicht am Arbeitsplatz und bei 28 Prozent der Befragten noch nicht am Wohnort verfügbar. Immerhin jeder Fünfte kann zur Verfügbarkeit von LTE keine Auskunft geben.



Grafik 3: „Ist Ihnen bekannt, ob LTE an Ihrem Wohnort / Arbeitsplatz bereits verfügbar ist?“

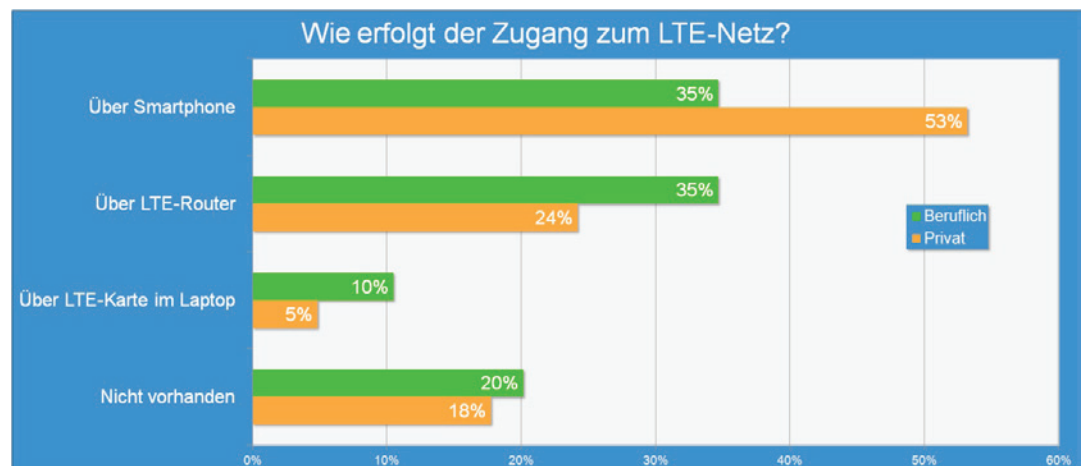
Wenige Unternehmen und Privatleute planen derzeit einen Umstieg auf LTE: Nur 16 Prozent der befragten Personen, die noch kein LTE nutzen, haben vor, innerhalb des nächsten Jahres beruflich oder privat umzusteigen. Knapp 60 Prozent planen derzeit weder einen Umstieg am Arbeitsplatz (61 Prozent) noch zur beruflichen Nutzung zuhause (59 Prozent) noch zur privaten Nutzung zuhause (62 Prozent).



Grafik 4: „Planen Sie einen Umstieg auf LTE?“

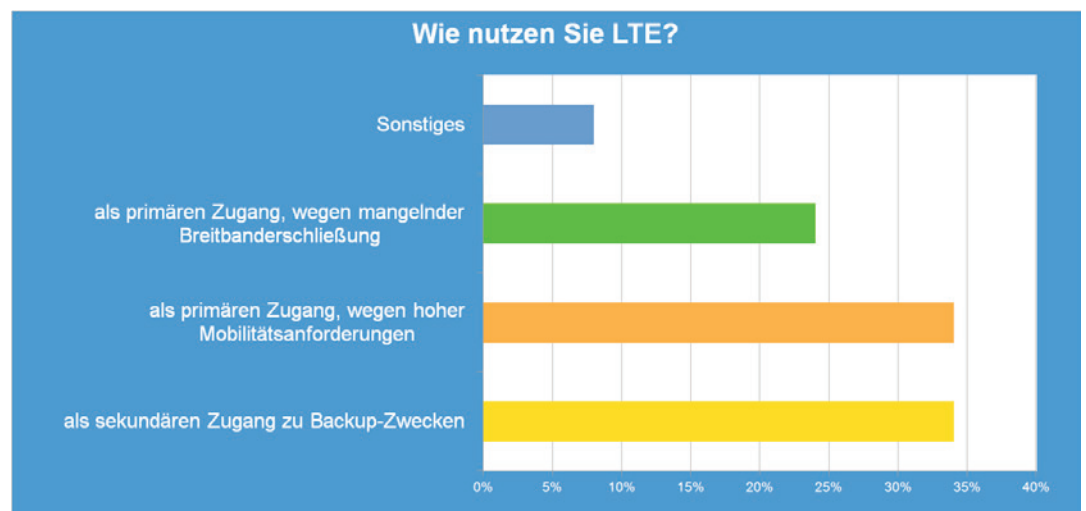
LTE kann prinzipiell überall genutzt werden, ohne dass ein stationäres Netz benötigt wird. Um LTE nutzen zu können, sind nur drei Dinge nötig: Ein LTE-fähiges Endgerät, ein entsprechender Tarif und die LTE-Netzabdeckung. Es gibt prinzipiell drei Möglichkeiten das LTE-Netz zu nutzen: über LTE-Smartphones und Tablets; via LTE-Stick, oder per LTE-Router bzw. LTE-Surfbox.

Etwa 40 Prozent der Teilnehmer nutzen bereits LTE: privat über Smartphone und beruflich über Smartphone oder LTE-Router. Hier zeichnet sich ein Trend ab: Als mobile Endgeräte mit Internet-Zugang werden sich in den nächsten zwei Jahren Smartphones, Notebooks und Tablets durchsetzen. Netbooks und Mobiltelefone ohne Smartphone-Funktion haben auf Dauer ausgedient.



Grafik 5: „Wie erfolgt der Zugang zum LTE-Netz?“

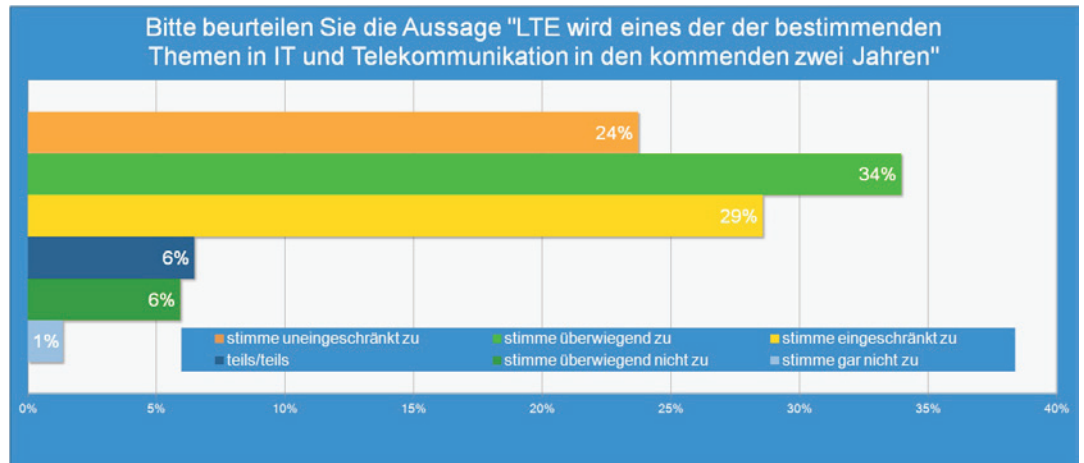
Die Teilnehmer nutzen LTE vor allem als sekundären Internet-Zugang zu Backup-Zwecken (34 Prozent) und als primären Internet-Zugang, wegen hoher Mobilitätsanforderungen (34 Prozent). Knapp ein Viertel der Teilnehmer (24 Prozent) nutzt LTE als primären Internet-Zugang, wegen mangelnder Breitband-Erschließung.



Grafik 6: „Wie nutzen Sie LTE?“

4 LTE wird als Trend interpretiert

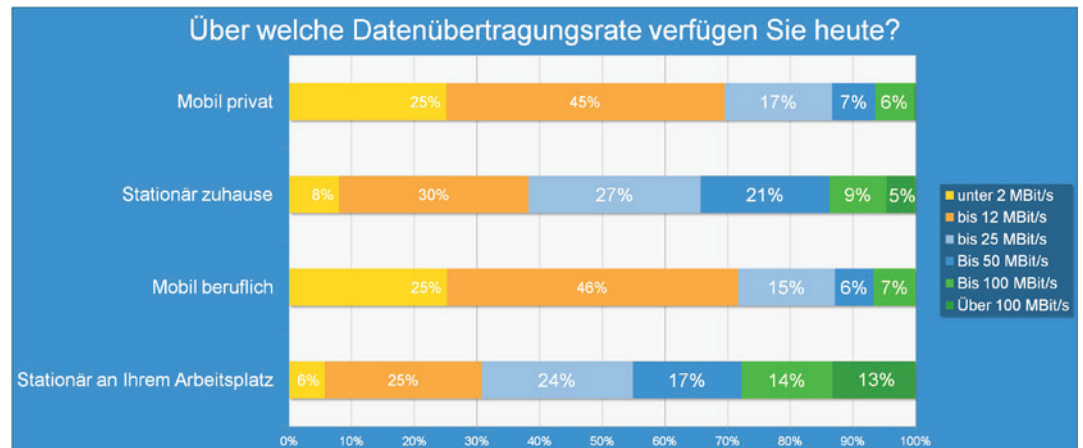
Die Befragten gehen davon aus, dass LTE eines der bestimmenden Themen in IT und Telekommunikation in den kommenden zwei Jahren wird. Dabei nutzen nur 36 Prozent der Befragten den neuen Mobilfunkstandard, obwohl dieser schon bei weit über 50 Prozent der Befragten an ihrem Arbeitsort oder ihrem Wohnort verfügbar ist. Es gibt offensichtlich noch Vorbehalte gegenüber LTE.



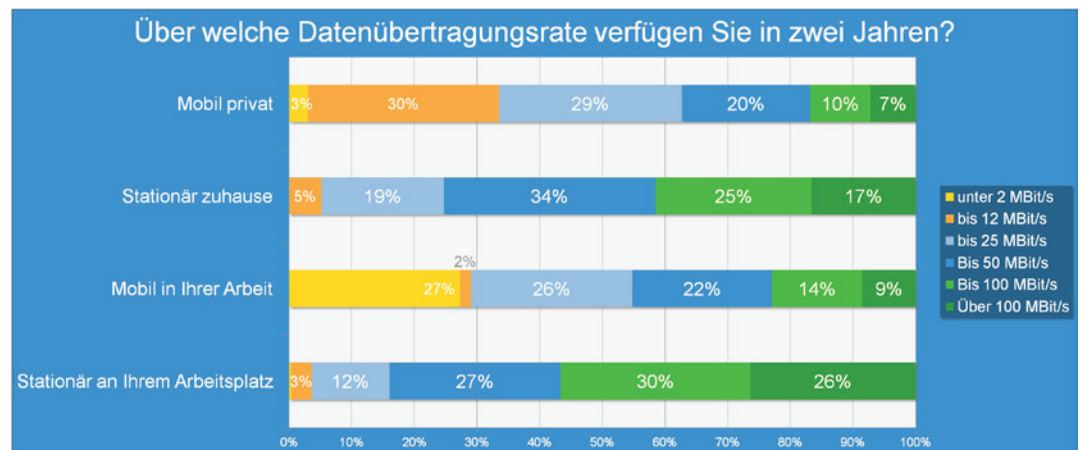
Grafik 7: "LTE wird eines der bestimmenden Themen in IT und Telekommunikation in den kommenden zwei Jahren"

4.1 Bedarf an hohen Datenübertragungsraten wächst

Trotz der Vorbehalte gegenüber LTE ist der Bedarf an hohen Datenübertragungsraten vorhanden: Die Datenübertragungsrate heute liegt mobil bei etwa 12 MBit/s oder niedriger. Stationär geht der Trend heute eher in Richtung 25 MBit/s und höher. Hier ist die Tendenz hin zu höheren Datenübertragungsraten schon sichtbar. Dieser Trend wird in der Zwei-Jahres-Prognose der benötigten Datenübertragungsrate deutlicher. Der stationäre Bedarf am Arbeitsplatz wird noch höher eingeschätzt als zuhause. Auch mobil erhöht sich die benötigte Datenübertragungsrate, allerdings weniger drastisch.



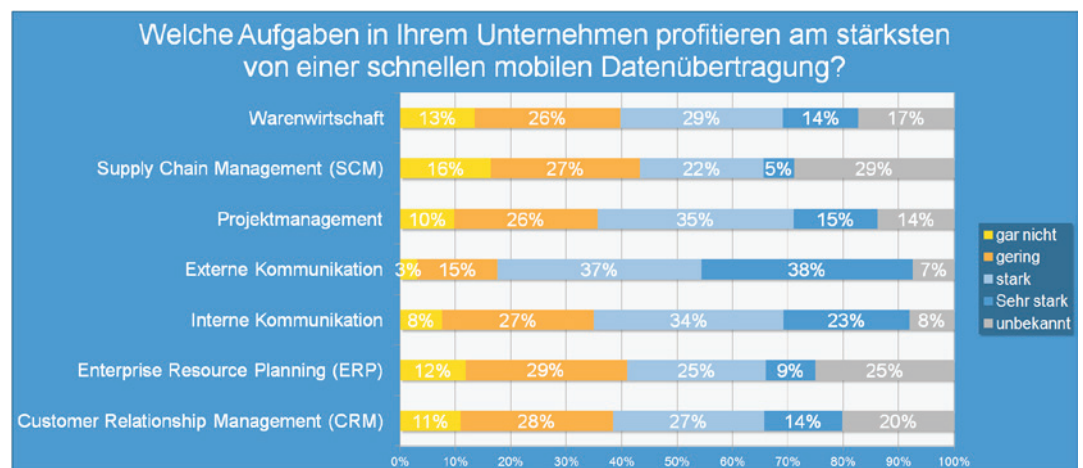
Grafik 8: "Über welche Datenübertragungsrate verfügen Sie heute?"



Grafik 9: "Über welche Datenübertragungsrate verfügen Sie in zwei Jahren?"

4.2 Arbeitsbereiche

Im Unternehmensumfeld können zahlreiche Bereiche von einer schnellen mobilen Datenübertragung profitieren. Die Befragten sehen die Vorteile primär in der Kommunikation. Außerdem werden aus Sicht der Umfrageteilnehmer das Projektmanagement und die Warenwirtschaft von der Erhöhung der Datenübertragungsrate erheblich profitieren. Das Customer Relation Management (CRM), das Supply Chain Management (SCM) und das Enterprise Ressource Planning (ERP) profitieren aus der Sicht der Befragten eher weniger. Dabei kann jeder Vierte die Verbesserung für den Bereich ERP nicht einschätzen. Ob davon auch das SCM profitiert, wollen knapp 30 Prozent der Befragten nicht beurteilen.

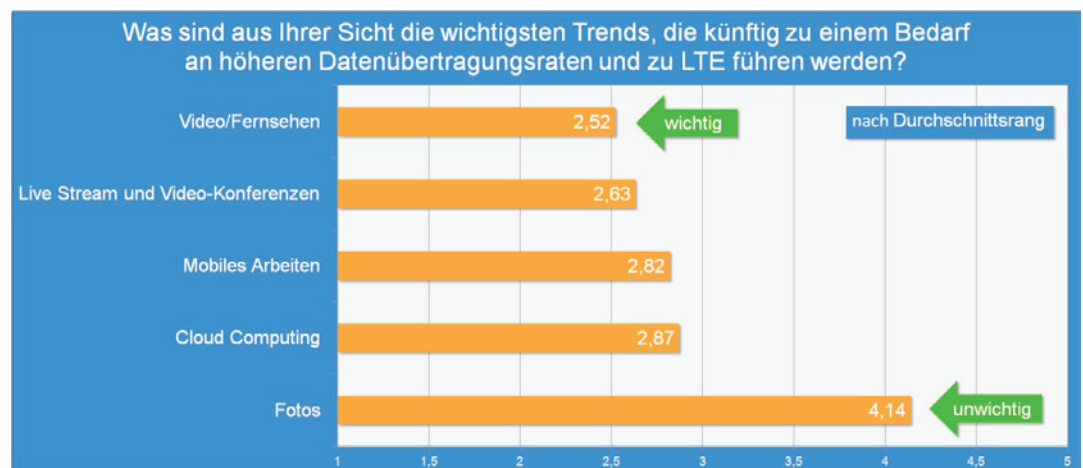


Grafik 10: "Welche Aufgaben in Ihrem Unternehmen profitieren am stärksten von einer schnellen mobilen Datenübertragung?"

4.3 LTE als Motor für eine verbesserte Kommunikation

57 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass die interne Kommunikation sehr stark oder stark von LTE profitieren wird. Mit einem starken oder sehr starken Nutzen für die externe Kommunikation rechnen sogar 75 Prozent.

Über alle Teilnehmer hinweg werden Bewegtbilder als der wichtigste Faktor angeführt, der zu einem steigenden Bedarf an höheren Datenübertragungsraten führen wird. Hier werden insbesondere Video/Fernsehen und Live-Streams bzw. Videokonferenzen angeführt. Die Befragten gehen auch davon aus, dass mobiles Arbeiten und Cloud Computing den Bedarf erhöhen werden.

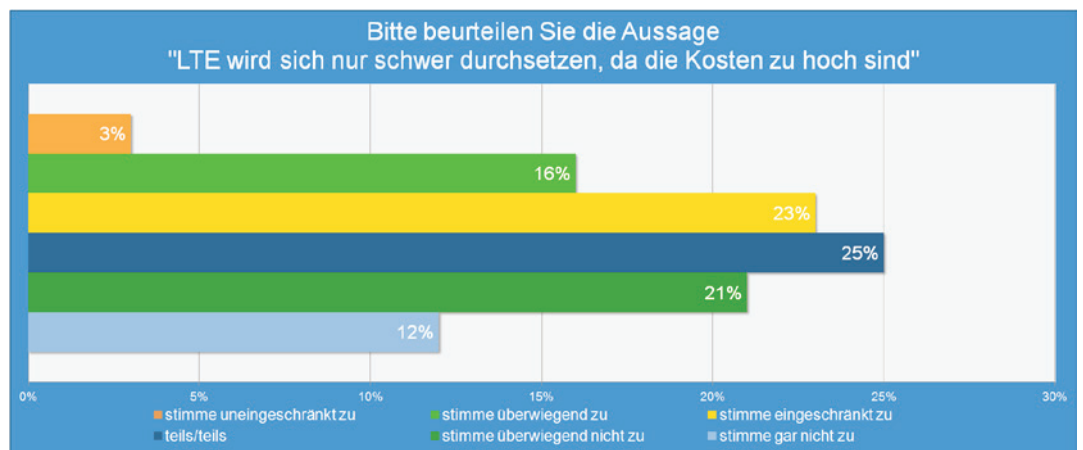


Grafik 11: „Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Trends, die künftig zu einem Bedarf an höheren Datenübertragungsraten und zu LTE führen werden?“

5 Kostenvorbehalte stehen der Durchsetzung von LTE entgegen

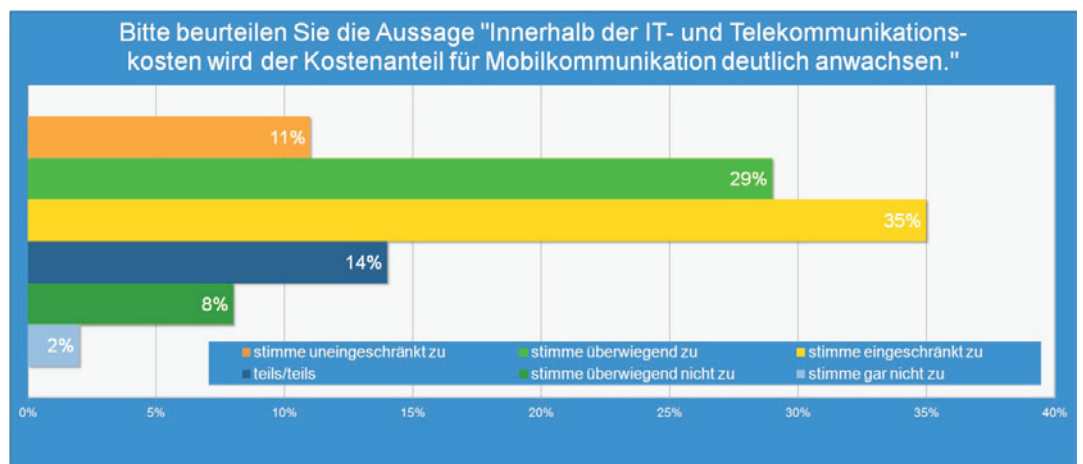
Es bleibt die Frage, warum Unternehmen nur selten einen konkreten Umstieg auf LTE planen, obwohl sie dessen Vorteile klar erkennen.

Einer der möglichen Gründe gegen den Umstieg auf LTE sind die damit verbundenen Kosten. Die Befragten haben keine eindeutige Antwort auf die Frage, ob sich LTE aufgrund der zu hohen Kosten nur schwer durchsetzen wird, gegeben. Der Aussage „LTE wird sich nur schwer durchsetzen, da die Kosten zu hoch sind.“ stimmen – wenn auch zum Teil mit Einschränkungen – etwa 42 Prozent zu. Die Tendenz geht also in Richtung „LTE ist zu teuer“. Auch in einer offenen Frage gaben zahlreiche Befragte an, dass ihnen LTE aufgrund der bestehenden Datenbegrenzung zu teuer sei.



Grafik 12: „LTE wird sich nur schwer durchsetzen, da die Kosten zu hoch sind.“

Dabei sind über 40 Prozent der Befragten überzeugt und immerhin 35 Prozent gehen davon aus, dass der Kostenanteil für Mobilfunkkommunikation deutlich anwachsen wird.



Grafik 13: „Innerhalb der IT- und Telekommunikationskosten wird der Kostenanteil für Mobilkommunikation deutlich anwachsen.“

6 Fazit: Nachhaltige Markt-Chancen für LTE

LTE wird von den befragten Marktteilnehmern als zentraler Trend und großer Zukunftsmarkt akzeptiert. Gleichwohl ist die Investitionsneigung derzeit noch überraschend gering. Dies mag an Kostenvorbehalten liegen, die deutlich spürbar sind. Denkbar ist auch eine gewisse "Hype-Müdigkeit" unter Entscheidern: Nach "SOA", "Cloud Computing" und "Big Data" wollen Entscheider nicht schon wieder in einen neuen Investitions-Hype gedrängt werden. Man akzeptiert zwar einen Trend, will aber selbst nicht jedem Trend hinterher laufen.

Als Investitionstreiber können die Bewegtbild-Kommunikation, die Unternehmenskommunikation und das Projektmanagement, sowie die Durchsetzung von Smartphones identifiziert werden. Mag also sein, dass kommunikationsintensive mobile Entscheider die Meinungsführerschaft beim Umstieg auf LTE übernehmen werden.

Das Informationsniveau zum Thema LTE erwies sich unter den Umfrageteilnehmern als erfreulich hoch.

Kurz: LTE kann auf ein großes Marktpotential setzen, ist aber in Zeiten sorgsam abwägender Investitionsentscheider kein Selbstläufer. Der Markt wird sich wohl eher nachhaltig als explosiv entwickeln.

7 Über LANCOM Systems

Die LANCOM Systems GmbH ist der führende Hersteller¹ von professionellen Netzwerklösungen „Made in Germany“. Unter dem Motto Connecting your business bietet LANCOM Geschäftskunden und Institutionen Hardware-, Software- und Management-Lösungen für den Aufbau leistungsfähiger und flexibler Drahtlosnetze (Wireless LAN) sowie standortübergreifender Netze (VPN) auf der Basis kabelgebundener und mobiler Internet-Zugangstechnologien.

LANCOM Systems ist im Jahr 2002 aus der ELSA AG hervorgegangen. An der Spitze des Unternehmens steht seit der Gründung Ralf Koenzen. Stefan Herrlich verstärkt die Geschäftsführung seit 2012. Das Unternehmen ist in Besitz von privaten und institutionellen Investoren.

Forschung, Entwicklung und Produktion in Deutschland

Mit seinem klaren Bekenntnis zu „Made in Germany“ ist LANCOM im Netzwerkmarkt, in dem es heute kaum noch deutsche Anbieter gibt, eine echte Ausnahme. Das Unternehmen mit Sitz in Würselen bei Aachen unterhält eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung am Firmensitz und produziert das Kernportfolio in Überlingen am Bodensee und in Ravensburg. Seit mehr als 10 Jahren steht LANCOM für Deutsche Ingenieurskunst auf höchstem Niveau. Durch die Entwicklung im eigenen Land können die aktuellen Marktanforderungen und individuellen Kundenbedürfnisse bestmöglich berücksichtigt werden.

Die Produkte werden indirekt über den Fachhandel und Systemintegratoren vertrieben.

Sicherheit auf höchstem Niveau

Die Lösungen basieren auf dem LANCOM Sicherheitsversprechen: Das eigene Closed-Source-Betriebssystem für WLAN- und VPN-Produkte, die Entwicklung und Fertigung des Kernportfolios in Deutschland, die Nutzung höchster Sicherheitsstandards und der konsequente Verzicht auf Backdoors garantieren den Kunden Netzsicherheit auf allerhöchstem Niveau. Seit Frühjahr 2013 bietet LANCOM ein Lösungsportfolio für die hochsichere Standortvernetzung, zertifiziert durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)²: Standortübergreifende sensible Netze und kritische Infrastrukturen werden so maximal vor Cyber-Angriffen – Abhören, Manipulation, Sabotage – geschützt. Die in Deutschland entwickelten und gefertigten Geräte wurden durch das BSI gemäß Common Criteria (CC) mit EAL 4+, der höchsten Zertifizierungsstufe für kommerzielle Produkte, ausgezeichnet. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal von LANCOM ist seine Update-Politik: Sicherheits- und Funktions-Updates werden über den gesamten Lebenszyklus der Hardware-Produkte kostenlos zur Verfügung gestellt.

¹ LANCOM Systems ist in Deutschland die Nummer 2 im Premium-Segment der Netzwerkhersteller (GfK, 02/13): Umsatz von Business Routern und WLAN Access Points über den Fachhandelskanal

² BSI-Zertifizierungsnummer: BSI-DSZ-CC-0815s-2013

Sicherheit ist bei LANCOM aber nicht nur auf Produkte beschränkt. Als deutsches Unternehmen gewährleistet LANCOM Systems stärker als andere die Berücksichtigung von Sicherheitsinteressen europäischer Unternehmen und die Einhaltung deutscher und europäischer gesetzlicher Anforderungen im Bereich der Daten- und Betriebssicherheit.

KURZ: Kunden, die sich für LANCOM entscheiden, erhalten wesentlich mehr als eine VPN- oder WLAN-Lösung. Sie erhalten eine innovative, leistungsfähige, hochsichere und hochverfügbare Infrastruktur „Made in Germany“, die ihre Geschäftsprozesse perfekt unterstützt, ihre Netze optimal gegen Gefahren aus dem Internet abschirmt und ihre Investitionen dank der ausgezeichneten Update-Politik viele Jahre lang schützt.

Namhafte Unternehmen aus allen Branchen setzen auf die Lösungen von LANCOM Systems, darunter DATEV, Deutsche Bahn, dtv, Google, International Ice Hockey Federation, Mazda, REWE.

Kontakt

LANCOM Systems GmbH

Adenauerstr. 20 / B2

D-52146 Würselen

Telefon: +49 (0)2405 49 93 6 0

Fax: +49 (0)2405 49 93 6 99

E-Mail: info@lancom.de

Web: www.lancom-systems.de